

Zweierschaft

Viele Christen, die ich kenne wünschen sich intensive Gemeinschaft mit anderen Christen. Aber ein Wunsch, den ich auch immer wieder höre ist, sich über den Glauben und sein Alltagsleben bewusst zu unterhalten und weiter zu kommen. Eine Form, wie man das leben kann ist die Form der Zweierschaft. Eine Zweierschaft ist nicht ein Ersatz für eine Gemeinde oder einen Hauskreis, aber er ergänzt gut und bringt weiter in der Beziehung mit Jesus. Jesus selbst sagt: "Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen." Mt. 18,20.

Was ist eine Zweierschaft?

Eine Zweierschaft entsteht, wenn sich zwei Freunde regelmäßig treffen und Zeit miteinander und mit Gott verbringen. Dort gibt es die Chance

voreinander offen und ehrlich zu werden, sich gegenseitig Schuld zu bekennen, zusammen zu beten und über die Bibel zu reden, Bibel zu lesen oder sich herausfordernden Fragen zu stellen.



Wie starte ich eine Zweierschaft?

Ein paar Punkte sind hilfreich, wenn du eine Zweierschaft starten möchtest.

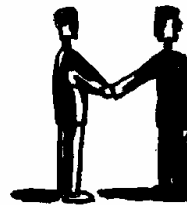
- Zuerst ist es wichtig, dass du die richtige Person findest, mit der zusammen eine Zweierschaft eingehen möchtest. Grundvoraussetzung ist ein vertrauensvolles Verhältnis und den Mut sich gegenüber offen und ehrlich preis zu geben und sich gegenseitig mitzuteilen. Eine Person des gleichen Geschlechts ist hilfreich dafür.
- Dann ist es wichtig, dass ihr zusammen klärt, wie häufig ihr euch treffen möchtet. Damit sich das Treffen von anderen Treffen unterscheidet, braucht es einen festen Rahmen. Möglichst einen gemeinsamen Ort, eine feste Zeit und ein gemeinsames Festlegen der Dauer.
- Es sollte auch geklärt werden, welche Erwartungen ihr an das Treffen habt. Was genau wollt ihr am meisten tun? Gemeinsam Bibel lesen oder einen Schwerpunkt auf das Gebet legen? Wollt ihr für euch bestimmte Fragen klären oder euch Zeit nehmen um Schuld zu bekennen? Was ist euch besonders wichtig und was ist zweitrangig? Das kann sich im Laufe einer Zweierschaft auch verändern und muss immer mal wieder

reflektiert werden.

- Gemeinsames Gebet ist sehr hilfreich in einer Zweierschaft. Man erfährt viel voneinander und legt es gemeinsam Gott hin oder gibt es neu an ihn ab, bittet ihn bei den Herausforderungen um Hilfe oder um seine Veränderung!

Mögliche Fragen einer Zweierschaft

- Bin ich ehrlich in allem, was ich tue und sage oder stelle ich mich besser dar?
- Gebe ich vertraulich an andere weiter, was mir im Vertrauen gesagt wurde?
- Bin ich Sklave meiner: äußeren Erscheinung, Arbeit, Freunde, bestimmter Verhaltensweisen?
- Bin ich gehemmt, bemitleide ich mich selbst oder verurteile ich mich?
- Habe ich diese Woche regelmäßig Bibel gelesen?
- Wie hat Gott mich angesprochen und wie habe ich ihn im Alltag erlebt?
- Habe ich für meine Freunde gebetet, die noch keine Christen sind?
- Worum möchte ich den Heiligen Geist bitten?
- Wie gehe ich mit meinen Finanzen um?
- Habe ich Menschen, zu denen ich in wichtigen Beziehungen stehe, in dieser Woche Wertschätzung, Verständnis und Großzügigkeit bewiesen?
- Wo habe ich ein schlechtes Gewissen, wo habe ich gesündigt?
- Bin ich neidisch, reizbar, empfindlich, misstrauisch, stolz?
- Was habe ich mir diese Woche Gutes getan? Wo bin ich zur Ruhe gekommen?
- Gibt es jemanden, vor dem ich Angst habe, den ich nicht mag, den ich kritisiere, demgegenüber ich Ärger empfinde oder den ich verachte?
- Wie gehe ich mit Sexualität um?
- ...



Ich wünsche euch Mut und Durchhaltevermögen das Thema Zweierschaft anzugehen und wünsche euch dadurch Wachstum in der Beziehung mit Jesus. Es lohnt sich wirklich.

Katja Keuerleber

Literaturtipps:

Hans Bürkli, Zweierschaft, Brendow Verlag
Neil Cole, Klein und stark – Minigruppen, C&P
CoachNet